

## IAEO-Chef Amano besucht Neutronenquelle in Garching

**Auf seiner Antrittsreise durch Deutschland besichtigte der Generaldirektor der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO), Yukiya Amano, im Oktober 2010 die Heinz Maier-Leibnitz-Neutronenquelle FRM II der TUM. Amano bezeichnete den Forschungsreaktor als »eine der modernsten kerntechnischen Anlagen Europas mit robustem Sicherheitskonzept«.**

Begleitet wurde Amano bei seinem Informationsbesuch vom bayerischen Wissenschaftsminister, Dr. Wolfgang Heubisch, Vertretern der Bundesregierung und des Vorstands des Forschungszentrums Jülich sowie den Direktoren der Neutronenquelle. Amano interessierte sich besonders für die medizinischen Anwen-

nenbeschuss bekämpft werden. In der Experimentierhalle des FRM II erläuterte der Wissenschaftliche Direktor, Prof. Winfried Petry, wie die Physiker mit Neutronen neue Materialfunktionen aufklären, um etwa das Phänomen der Supraleitung bei hohen Temperaturen zu verstehen oder Batterien für die Elektromobilität zu verbessern.

Prof. Sebastian Schmidt vom Forschungszentrum Jülich verdeutlichte, wie wichtig die Neutronenquelle für die Forschung in ganz Deutschland ist. Forschergruppen aus dem gesamten Bundesgebiet wie auch das Forschungszentrum Jülich beteiligen sich am Aufbau und Betrieb der Großgeräte am FRM II: »Die Neutronenquelle bietet uns einzigartige Möglichkeiten, um zukünftige Schlüsseltechnologien zu entwickeln. Wir wollen mit unseren Instrumenten am FRM II dazu beitragen, biologische und chemische Prozesse aufzuklären und elektronische und magnetische Phänomene zu verstehen.« Von dieser Vielfalt der Forschung mit Neutronen in Garching zeigte sich Yukiya Amano begeistert.

*Andrea Voit*

**Die IAEO, Internationale Atomenergie-Organisation**, gegründet 1957, ist eine autonome wissenschaftlich-technische Vereinigung, die mit den Vereinten Nationen durch ein spezielles Abkommen verbunden ist. Sie berichtet der UN-Generalversammlung und dem -Sicherheitsrat, wenn sie eine Gefährdung der internationalen Sicherheit feststellt. Aufgabe der IAEO ist es, die friedliche Nutzung der Kernenergie und der Anwendung radioaktiver Stoffe sowie die internationale Zusammenarbeit hierbei zu fördern und gleichzeitig die militärische Nutzung dieser Technologie (zum Beispiel Proliferation von Kernwaffen) durch Überwachungsmaßnahmen (»Safeguards«) zu verhindern. Für ihren Einsatz für diese Ziele wurde sie 2005 gemeinsam mit ihrem damaligen Generaldirektor, Mohammed el-Baradei, mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.



Yukiya Amano (l.) ließ sich bei seinem Besuch des FRM II von Prof. Winfried Petry erklären, wie mit Neutronen Gegenstände durchleuchtet werden.

dungen der Neutronen. So wird der FRM II die Nuklearmedizin in Europa mit Radioisotopen versorgen, um Krebserkrankungen zu diagnostizieren. Beeindruckt folgte der IAEO-Chef den Ausführungen des Technischen Direktors, Dr. Anton Kastenmüller, darüber, dass sogar spezielle Tumoren durch direkten Neutro-